

« zurück blättern vor »

CYMSZTANGI subst. pl., ab 1913; ‘trockenes Mandelgebäck’ – ‘suche ciastka migdałowe’: SW (cukier.). ◊ **Etym: 1)** nhd. *Zimtstange* subst. f., ‘Zimtstengel’, GRI. **2)** nhd. *Zimtstange* subst. f., ‘eine Art trockenes Zimtgebäck’, (mündl. 1992 aus Bern). ❖ Zwar bieten alle Wörterbücher für *Zimtstange* nur die Bedeutung ‘Küchengewürz’, jedoch gibt es durchaus nhd. *Stange* als zweiten Bestandteil einer Bezeichnung von trockenem Gebäck oder Konfekt. Die wohl zufällig nur aus der Schweiz mündlich belegte Bezeichnung ‘Zimtstangen’ muß aus einer anderen deutschsprachigen Region ins Polnische eingegangen sein. Nach mündlicher Auskunft aus Göttingen (1992, aus einer Konditorei) enthält das *Nußstangen* genannte Gebäck “fürchterlich viel Zimt”. Daß die Bezeichnung bleiben kann, obwohl sich der bezeichnete Gegenstand verändert, zeigt auch die oben angeführte polnische Beschreibung des Gebäcks. Nhd. *Zimmetconfect* ‘mit Mandeln und Zucker zu einem Teig [...] formieret’ (1744 ZINCKE; GRIMM) war offensichtlich ein ähnliches oder gleiches Gebäck. Vgl. auch *Zimt-Canache-Stangen* (eine Art Konfekt aus Schlagsahne, Butter und einer kleinen Menge gemahlenem Zimt, OETKER 1987, 258), *Mandelstangen* (KOSTER 1987, 193).

« zurück blättern vor »